

PRESSEMITTEILUNG

22. April 2016

Ergebnisse des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters für das zweite Quartal 2016

- Die Inflationserwartungen für 2016 und 2017 wurden hauptsächlich aufgrund der Ölpreisentwicklung nach unten revidiert. Die längerfristigen Inflationserwartungen liegen unverändert bei 1,8 %.
- Die Wachstumserwartungen für das reale BIP in den Jahren 2016 und 2017 verringerten sich leicht. In der längeren Frist blieben sie unverändert.
- Die Prognosen zur Arbeitslosenquote wurden für alle Zeiträume nach unten korrigiert und sind weiterhin abwärtsgerichtet.

Die Teilnehmer des Survey of Professional Forecasters (SPF) für das zweite Quartal 2016 haben ihre Inflationserwartungen für das laufende Jahr gegenüber der vorherigen Befragung um 0,4 Prozentpunkte auf 0,3 % nach unten revidiert. Als Grund nannten sie vor allem die seit der letzten Umfrage vom Januar 2016 beobachtete Entwicklung des Ölpreises. Gleichwohl rechnen sie für den weiteren Jahresverlauf 2016 und das Jahr 2017 nach wie vor mit einem kräftigen Anziehen der Teuerungsrate, sobald der dämpfende Effekt des Ölpreisrückgangs nachlässt. Die durchschnittlichen Inflationserwartungen für 2017 und 2018 lagen bei 1,3 % bzw. 1,6 %. Die Befragten rechnen mit einer zwar moderaten, aber allmählich steigenden Kerninflation. Ausschlaggebend hierfür sind die anhaltende Ausweitung der Wirtschaftstätigkeit (sowie die Annahme, dass die Arbeitskosten angesichts der zwar noch hohen, aber sinkenden Arbeitslosigkeit langsam zunehmen werden) und die stützende Wirkung des geldpolitischen Kurses.

Die längerfristigen Inflationserwartungen für 2020 lagen im Schnitt unverändert bei 1,8 %. Die Risiken, mit denen diese Prognose behaftet ist, wurden weiterhin als abwärtsgerichtet eingestuft.

Die Wachstumserwartungen für das reale BIP in den Jahren 2016 und 2017 wurden leicht nach unten korrigiert. Das Wirtschaftswachstum dürfte allmählich von 1,5 % im laufenden Jahr auf 1,7 % im Jahr 2018 zulegen. Als Haupttriebfeder führten die SPF-Teilnehmer die

Binnennachfrage an, die durch den geldpolitischen Kurs und die derzeitigen niedrigen Energiepreise gestützt wird.

Die Erwartungen in Bezug auf die Arbeitslosenquote wurden über alle Prognosehorizonte hinweg nach unten korrigiert und sind weiterhin abwärtsgerichtet. Im Durchschnitt wird für die Jahre 2016, 2017 und 2018 mit einer Arbeitslosenquote von 10,1 %, 9,7 % bzw. 9,3 % gerechnet.

Ergebnisse des Survey of Professional Forecasters der EZB für das zweite Quartal 2016

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

Prognosezeitraum	2016	2017	2018	Längerfristig ¹⁾
HVPI-Inflation				
SPF Q2 2016	0,3	1,3	1,6	1,8
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2016)</i>	<i>0,7</i>	<i>1,4</i>	<i>1,6</i>	<i>1,8</i>
Wachstum des realen BIP				
SPF Q2 2016	1,5	1,6	1,7	1,7
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2016)</i>	<i>1,7</i>	<i>1,8</i>	<i>1,7</i>	<i>1,7</i>
Arbeitslosenquote²⁾				
SPF Q2 2016	10,1	9,7	9,3	8,8
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2016)</i>	<i>10,3</i>	<i>9,9</i>	<i>9,4</i>	<i>9,0</i>

1) Die langfristigen Erwartungen beziehen sich auf das Jahr 2020.

2) In Prozent der Erwerbspersonen.

Mediananfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.

Anmerkung:

- Im Rahmen des vierteljährlich durchgeführten Survey of Professional Forecasters der EZB werden die Erwartungen in Bezug auf Inflation, Wachstum des realen BIP und Arbeitslosigkeit im Euro-Währungsgebiet über verschiedene Zeithorizonte erhoben sowie eine quantitative Einschätzung der Unsicherheit im Zusammenhang mit den Prognosen erbeten. Bei den Umfrageteilnehmern handelt es sich um Fachleute aus Finanzinstituten und nichtfinanziellen Instituten mit Sitz in der Europäischen Union. Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder der Mitarbeiter der EZB wieder. Die nächsten von Experten des Eurosystems erstellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen erscheinen am 2. Juni 2016.
- Seit 2015 werden die Ergebnisse des SPF auf der Website der EZB veröffentlicht. Zu den Erhebungen im Zeitraum vor dem ersten Quartal 2015 siehe den Monatsbericht der EZB (2002-2014: Ergebnisse für das erste, zweite, dritte und vierte Quartal jeweils in der Ausgabe vom Februar, Mai, August bzw. November).
- Die SPF-Umfrage für das zweite Quartal 2016 wurde vom 31. März bis zum 6. April 2016 durchgeführt. Dabei gingen insgesamt 53 Antworten ein, was leicht unter dem historischen Durchschnitt von 58 Rückmeldungen liegt.
- Der SPF-Bericht der EZB und die dazugehörigen Daten können auf der Website der EZB unter www.ecb.europa.eu/stats/prices/indic/forecast/html/index.en.html sowie im Statistical Data Warehouse der EZB abgerufen werden.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.